

Pädagogische Ansätze und Ziele

Da wir Pädagogik als Begleitung der Kinder im Alltag mit der Natur verstehen, müssen keine künstlich inszenierten Lernmöglichkeiten angeboten werden. Die Angebote ergeben sich aus dem Leben in und mit der Natur von selbst und wir wollen uns bemühen, die Kinder bei den täglichen Arbeiten mit einzubeziehen, wenn diese es wollen.

(lebenspraktischer Ansatz von Herbert Huppertz) Dieser Ansatz befähigt die Kinder in ihrem „Lebensraum Kindergarten“ Aufgaben zu bewältigen, die sich aus dem Zusammenleben und den Bedürfnissen aller ergeben. Das heißt, dass Arbeiten bewusst nicht ausgelagert werden, sondern gemeinsam gelöst werden. Das Kind erfährt: Ich kann helfen, werde gebraucht und kann Verantwortung übernehmen. Ziel ist es anzuregen, zu begleiten, zu inspirieren und empathisch zu führen. Dafür ist aufmerksames Wahrnehmen der Kinder mit all ihren Bedürfnissen Voraussetzung. Dadurch sammeln Kinder im Naturkindergarten Erfahrungen, die sie in ihrem häuslichen Umfeld in diesem Umfang nicht kennen lernen würden. Da es im Kindergarten beispielsweise keinen beziehungsweise nur zeitweise Strom durch Solarenergie, gibt, erfahren Kinder, dass es auch andere Möglichkeiten gibt Mittagessen zu kochen oder Pizza zu backen. Die Kinder lernen auf dem Gelände den kompetenten Umgang mit Hilfsmitteln und Geräten, wie der Mistgabel, dem Schubkarren, dem Stromzaun, der Saftpresse, dem Schnitzmesser und vielem mehr. Auch die Verarbeitung von Nahrungsmitteln aus der Natur erweitern die lebenspraktischen Fähigkeiten der Kinder. Die Kinder lernen Gefahren zu erkennen und angemessen zu reagieren. Sie lernen Giftpflanzen kennen, sich vor Kälte zu schützen, den Umgang und Schutz vor Zecken, Wetterkunde, angemessenes Verhalten bei Gewitter oder Sturm und den Umgang mit Tieren. Neben diesen praktischen Tätigkeiten, die das Leben in einem Naturkindergarten bereithält, ist es aber vor allem die Natur selbst, die den Forscherdrang und die Neugier jeden Tag aufs Neue befeuert und eine nie endende Inspirationsquelle fürs Spielen, Basteln, Entdecken, Fragen und Lernen bietet. Für uns ist die Natur eine ideale Lernumgebung für das Kind.

„Kinder brauchen Herausforderungen, an denen sie wachsen. Kinder brauchen Vorbilder, an denen sie sich orientieren. Kinder brauchen Gemeinschaft, in der sie sich wohlfühlen.“ Gerald Hüther